

PRESSEINFORMATION

Verstopfter Abfluss in Küche und Bad – was hilft?

Frankfurt am Main, Juli 2021 – Jeder kennt es: Durch einen verstopften Abfluss läuft beim Duschen oder Spülen das Wasser nicht mehr richtig ab, nicht selten riecht es auch unangenehm. Ursache im Bad sind meist Haare oder Seifenreste, die sich im Rohr verfangen. Das Ergebnis sind Schaumflecken in der Duschwanne. In der Küchenspüle sorgen Fettrückstände und Essensreste für Stau im Abfluss. Um dem entgegenzuwirken, können Abflussreiniger eingesetzt werden. Zur sicheren Verwendung sollen die Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise unbedingt beachtet werden. Alternativ zu der chemischen Abflussreinigung können mechanische Helfer wie eine Saugglocke oder Rohrreinigungsspirale verwendet werden.

Hilfe aus dem Handel: Abflussreiniger für den privaten Gebrauch

Um Verstopfungen in Wasserausgüssen, Siphons und Abflussrohren zu lösen, helfen Abflussreiniger. Die Reinigungsmittel werden als Granulate oder Flüssigprodukte angeboten. Sie entfernen Seifen-, Fett- und Haarrückstände, die sich beim Abfließen von Spül- und Waschwasser im Abfluss ablagern. Auch entfernen sie Essensreste sowie Fettrückstände im Küchenausguss. Je nach Zusammensetzung entwickeln sie dabei Wärme, um ein schnelles Auflösen der Rückstände zu unterstützen. Um eine sichere Verwendung der Reinigungsmittel zu gewährleisten und die Rohre nicht zu beschädigen, sollten immer die Gebrauchsanweisung und die Sicherheitshinweise auf den Verpackungen beachtet werden. Viele Abflussreiniger wirken stark ätzend, daher muss der Kontakt mit Haut und Augen unbedingt vermieden werden. Nach der Einwirkzeit soll immer mit kaltem Wasser nachgespült werden.

Selbst Hand anlegen mit Hausmitteln & Co.?

Herkömmliche Hausmittel wie Essig, Natron und Backpulver helfen bei der Beseitigung unliebsamer Rückstände im Abfluss nicht. Vorbeugend kann ein Kunststoffsieb auf den Abfluss in der Duschkabine oder das Spülbecken in der Küche gelegt werden, das grobe Partikel wie Essensreste oder Haare aufängt. Das regelmäßige Entfernen der Reste sollte allerdings nicht vergessen werden, sonst droht Stau im Becken. Abhilfe bei bereits verstopften Abflüssen können auch eine Saugglocke oder Rohrreinigungsspirale schaffen, die Schmutzsedimente lösen.

Tipps gegen den verstopften Abfluss

1. Bei der Verwendung von Abflussreinigern Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise immer beachten und nach Anwendung ausreichend mit kaltem Wasser nachspülen.
2. Bei der Verwendung stark basischer Abflussreiniger Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
3. Falls stark basische Abflussreiniger in die Augen oder auf die Haut gelangt, sofort sehr gründlich mit Wasser spülen und dann ein Giftinformationszentrum anrufen.
4. Vorbeugend hilft ein Kunststoffsieb, das auf den Abfluss gelegt wird.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Umlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

Was steckt dahinter?

Abflussreiniger für private Haushalte gibt es in Deutschland als stark basische Produkte oder auf Enzymbasis. Die basischen Produkte enthalten zum Beispiel Natriumhydroxid, auch „Ätznatron“ genannt. Die Fettauflösung wird zusätzlich durch Tenside unterstützt. Bei der Verwendung alkalischer Reiniger im Abfluss entsteht Wärme und teilweise auch Wasserstoff. Besonders bei alkalischen Granulaten muss darauf geachtet werden, dass kein Wasser in die Flasche gelangt. Durch die damit herbeigeführte chemische Reaktion könnte die Flasche aufplatzen und ätzende Flüssigkeit herauspritzen.

Alternativ gibt es Abflussreiniger-Pulver, die schwächer basisch sind und Enzyme (Lipasen gegen Fettschmutz und Proteasen gegen Haare und andere Proteine) enthalten. Diese benötigen eine längere Einwirkzeit als die stark alkalischen Produkte.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Umlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de